

Kirchliche Umweltarbeit des Bistums Würzburg

Schwerpunkte 2012

1. Vorrangig: Das neue „Schulungszentrum Energie – Schöpfung“ an der Thüringer Hütte

- Das pädagogische Konzept konkretisieren – Module ausarbeiten – dabei Akzent auf die ethische/ wertorientierte Bildung
- Ausbau und Einrichtung von Energiehaus und Erdhaus begleiten – in Kooperation mit Günter Werner und Alfred Frank
- Anerkennung als Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung beantragen (bis 29.2.)
- Präsentation am Stand des Bistums Würzburg beim 98. Dt. Katholikentag in Mannheim 16.-20. Mai 2012 (Konzept für den Stand; Standarbeit in Mannheim)
- Einweihung Ende September/ Anfang Oktober 2012
- kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit – Beiträge im „**RU-Kurier**. Handreichungen für Religionslehrer/innen in der Diözese Würzburg, hrsg. vom Katechetischen Institut.

2. Umweltmanagement

- 2.1 In der **Vinzenz-Druckerei** Würzburg die Einführung von Umweltmanagement mit Hilfe der EMAS-easy-Methodik begleiten - bei hohem Zeitdruck (Januar-Juli 2012)
- 2.2 **Im Martinushaus Aschaffenburg** den Aufbau des UM-Systems auf einen guten Weg bringen; kontinuierlich im Umweltteam mitarbeiten (Ziel: EMAS-Validierung ca. März 2013)
- 2.3 Zusätzliche **Kirchl. Umweltauditoren** qualifizieren – im Rahmen eines vom Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit geförderten bayernweiten Projekts „Bildung für den Klimaschutz“: Geplant sind zwei Ausbildungsgruppen für Hauptamtliche in Einrichtungen (wochentags) und Ehrenamtliche aus Pfarrgemeinden (Fr/ Sa): Ausschreibung und Werbung im 1. Halbjahr 2012; Ausbildung und Praxisprojekte: Sept. 2012 bis Okt. 2013
- 2.4 Die im Bistum Würzburg **bereits laufenden Projekte** weiterhin begleiten: Kilianeum – Haus der Jugend; Geschäftsstelle des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg, Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen, Tagungszentrum Schmerlenbach
- 2.5 Die **Vernetzung** zwischen den UM-Beauftragten im Bistum Würzburg und deren Begleitung ausbauen

3. Klimaschutz im Bistum Würzburg:

- 3.1 Das Projekt zur **Energieberatung** für pfarrliche Gebäude und zum **Energiemanagement** umsetzen (gefördert aus Mitteln des Bayer. Umwelt- bzw. Wirtschaftsministeriums)
- 3.2 Die **kirchlichen Umweltberater/-innen** in ihrer Arbeit fördern und stärken
- 3.3 Zur Beteiligung vieler Akteure an der „**5. Bayerischen Klimawoche 2012**“ motivieren

4. Die Räte und Gremien vor Ort – in Kooperation mit dem Diözesanrat - unterstützen

- 4.1 Den **Lebensbaumpreis für Frieden, Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung** so weit vorbereiten, dass der Vorstand des Diözesanrates ihn bei der Frühjahrsvollversammlung am 30./31. März 2012 ausloben kann (zum 2. Mal nach 2005)
- 4.2 Ortsnahe Fortbildungsangebote (z.B. Exkursionen) für **Ehrenamtliche** vor Ort (Kirchenverwaltung, PGR) ausbauen
- 4.3 In den Dialogprozess „Im Heute glauben“ aktuelle Herausforderungen im Bereich Klima- und Umweltschutz offensiv einbringen

5. Internetpräsenz:

- 5.1 Die Homepage www.umwelt.bistum-wuerzburg.de aktualisieren und aktuell halten - unter Mitarbeit von Dr. Monika Berwanger; Umzug auf das neue System (Januar 2012)
- 5.2 Die Homepage „www.klimaschutz.bistum-wuerzburg.de“ freischalten (bei der Frühjahrsvollversammlung 2012 des Diözesanrates)
- 5.3 Auf der Homepage www.umweltbildung-unterfranken.de den Unterpunkt „Kirchliche Umweltbildung“ ausbauen; Termine aus der kirchlichen Umweltschutzarbeit kontinuierlich einpflegen

6. Weitere Initiativen zur Öffentlichkeitsarbeit:

- ⤴ Die monatliche „Umweltseite“ im Würzburger Kath. Sonntagsblatt wird wieder eingerichtet (gab es von 1997-2006) – die Liste der Themen liegt der Redaktion vor.
- ⤴ Moderne Kommunikationswege – wie facebook, twitter – verstärkt nutzen.

7. „Woche der Umwelt 2012“

Im Park von Schloss Bellevue in Berlin, bei Bundespräsident Christian Wulff soll am 5. und 6. Juni 2012 die „Solarkirche Gräfendorf“ als bundesweit bedeutsames Modellprojekt präsentiert werden (durch Pfr. Peter Rüb, Johannes Wagenpahl, Edmund Gumpert)

8. „Ernährung“ - Schwerpunktthema 2012 der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

- ⤴ Diözesane Projekte begleiten z.B. das „Ess-Mobil“ der KJG Diözese Würzburg
- ⤴ Erfahrungen früherer Projekte auswerten z. B. Küche am Haus Volkersberg
- ⤴ Wachsam die Entwicklung im Bereich „Grüne Gentechnik“ verfolgen
- ⤴ Beschaffung nach den Kriterien „regional – saisonal – fair – bio“ ausrichten
- ⤴ Veranstaltungen zum Weltagrarbericht (Mit der Kath. Landvolkbewegung u.a.)

9. Schöpfungsspiritualität und Liturgie

- ⤴ Für die „Schöpfungsfeste“ (wie Erntedank, Franziskus-Fest, Kräutersegnung) ansprechende, neue Gestaltungshilfen/ Predigtbausteine bereit stellen
- ⤴ Auf Schöpfungswegen in Franken – z.B. den Franziskusweg – werbend hinweisen

♣ Impulse für einen nachhaltigen **Lebensstil** (s. kja-Fastenaktion CO2-Fasten)

10. Vernetzungsarbeit

- nach innen – zu Verbänden, Bildungseinrichtungen, Dienststellen
- nach „außen“ z.B. mit Kommunen und Behörden – im Rahmen der Agenda 21:
Unter dem Titel „Rio+20“ findet in Brasilien im Juni 2012 wieder eine UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung statt.
- Im Rahmen der „**Aktion Grundwasserschutz** für Unterfranken“ laufen Gespräche bezüglich einer verstärkten Kooperation freier Träger - auch der Kirchen - mit der Regierung von Unterfranken